

Fünf Sterne trotz Wildschweinbesuch

Zwei Ferienwohnungen im Harzer Feriengarten in Bad Suderode erhielten gestern als erste im Osthartz die höchste Klassifizierung des Deutschen Tourismusverbandes.

VON DETLEF ANDERS

BAD SUDERODE/MZ - Erstmals konnte eine Ferienwohnung im Osthartz mit fünf Sternen klassifiziert werden. Die Familie Ebeling aus Bad Suderode erhielt die höchste Klassifizierung für die beiden Ferienwohnungen in einem 2004 gebauten Haus des Harzer Feriengartens.

„Ausschlaggebend waren die komfortable Ausstattung der großzügig geschnittenen hellen Ferienunterkünfte und das Umfeld der Anlage mit Tiergarten, Spielplatz und dem vielen Grün“, sagte Bad Suderodes Kurdirektor Kay Duberow, der die Auszeichnung im Auftrag des Deutschen Tourismusverbandes übergab. Doch die Gäste der Übergabe konnten sich gestern auch von der Gemütlichkeit durch wohlige Kaminwärme, die sichtbare Holz-Dachkonstruktion, große Fensterflächen, die den Blick in den Obstgarten freigeben, moderne Ausstattung, geschmackvolle Dekoration und eine bemerkenswerte Architektur überzeugen. Diana Stedtler, Kulturchefin der Kurverwaltung, lobte das Gesamtpaket. Viele kleine Sitzecken am idyllischen Teich, einen Sportplatz und



Erstmals konnte Kurdirektor Kay Duberow fünf Sterne in Bad Suderode vergeben. Edda Ebeling, hier mit Ehemann, Sohn, Schwiegertochter und Mitarbeiterin (links) sind stolz darauf.

FOTO: DETLEF ANDERS

einen Pavillon mit Internetanschluss gibt es in dem ehrgeizigen Gesamtkunstwerk der Ebelings.

Edda Ebeling, die die Anlage in der Lägerstraße mit ihrem Mann Dieter führt, zeigte sich überrascht und froh über die höchste Auszeichnung. Für fünf Sterne seien 900 Punkte nötig gewesen, die Wohnungen hätten sogar 948 und 1 032 Punkte bekommen, hieß es. Der Sohn Bernd Ebeling ist Architekt und entwarf das Doppelhaus selbst. Er erinnerte an die Ge-

schichte des Gartens, in dem es von 1933 bis 1958 eine Geflügelzucht nach ökologischen Gesichtspunkten gab. Im Zuge der Kollektivierung gab sein Opa auf. Das Obst der Plantage wurde lange Zeit verwertet, bis es nach der Wende keine Abnehmer mehr fand. Mit der Erfahrung aus der Selbständigkeit bei der Herstellung von Gartenpflanzgefäßen und dem wenigen Ostgeld wurde Baumaterial gekauft und das erste Ferienhaus gebaut. Einige Jahre war es nur Hob-

by, doch als das Kurzentrum gebaut wurde, gab es der Familie eine neue Perspektive. 1994 entstand ein Doppelhaus, das die gewachsenen Ansprüche der Gäste erfüllte, berichtete Bernd Ebeling. Inzwischen konnten schon Gäste aus den USA, Dänemark, Norwegen oder Frankreich begrüßt werden. Und selbst die von verirrten Wildschweinen einst aufgeschreckten Gäste kamen gern wieder. „Fünf Sterne sind eine große Herausforderung“, bekannte Edda Ebeling, die im neuen Katalog des Harzer Verkehrsverbandes nur noch in Braunlage eine zweite Ferienanlage mit fünf Sternen fand.

Seit vier Jahren führt die Kurverwaltung als Lizenznehmer des Verbandes die Klassifizierungen nach den deutschlandweit einheitlichen Bewertungskriterien durch. 1998 war das Kur-Café das erste klassifizierte Haus in Bad Suderode. Inzwischen sind 80 Prozent aller Ferienunterkünfte des Heilbades, auch die der privaten Vermieter, klassifiziert. Gerade wer erstmals nach Bad Suderode komme, schaue nach den Sternen als Zeichen der Qualität, sagte Duberow dankbar.

Kommentar, Seite 8